



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 26. September.

Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden des Kreises mit Ausnahme des Magistrats zu Merseburg werden hierdurch aufgefordert, ohne Verzug mit Aufstellung der Klassenfeuer-Rollen für das Jahr 1867 zu beginnen und dabei die Instruction über die Veranlagung der Klassensteuer vom 8. Mai 1851, welche sich in den Händen jeder Ortsbehörde befindet, genau zu beachten. Die Formulare zu den Rollen sind in meinem Bureau zu erlangen.

Gleichzeitig haben die Ortsbehörden die Mitglieder der Einschätzungs-Commission pro 1867 wählen zu lassen und zwar in den Städten durch die Stadt-Verordneten-Versammlung, auf dem Lande durch die Gemeinde. Für jeden Ort bis zu 3000 Seelen beträgt die Zahl der zu wählenden Mitglieder 3, wovon ein Mitglied zu den wohlhabenderen, eins zu den weniger wohlhabenden und eins zu den ärmeren Einwohnern des Orts gehören muß. Die auf diese Weise gewählten Mitglieder haben in Gemeinschaft mit dem Ortsvorstande die Einschätzung in die Steuerstufen zu bewirken.

Die Prüfung der Rollen erfolgt im Beisein der Ortsrichter an folgenden Tagen:

- am 22. October c., von Vormittags 9 Uhr an** für Leuna—Ockendorf, Rössen, Göhlich, Daspig, Cröllwitz, Kirchfahrendorf, Spergau, Köhschen, Ober- und Niederbeuna, Keipisch, Frankleben, Kunstädt, Bennsdorf, Körbisdorf, Naundorf, Blößen, Geusa, Agendorf, Zscherben, Venenien;
- am 23. October c., von früh 9 Uhr an** für Knapendorf, Bündorf, Negschkau, Milzau, Büschdorf, Ober- und Unter-Kriegstädt, Burgstädten, Schadendorf, Kleingräsendorf, Cracau, Raschwitz, Reinsdorf, Wünschendorf, Ober- und Niederlobicau, Niederwüsch, Großgräsendorf mit Ströben, Schottrei, Kleinlauchstädt, Dörstewitz;
- am 24. October c., von früh 9 Uhr an** für Schkopau, Corbetha, Rattmannsdorf, Hohenweiden, Köpzig, Neutkirchen, Rodendorf, Benkendorf, Delitz a/B., Holleben, Beuchlitz, Schlettau, Passendorf—Angersdorf, Collenbey, Burgliebenau, Meuschau, Rössen, Köpzig und Tragarth;
- am 25. October c., von früh 9 Uhr an** für Naßniz, Weßmar, Köpzig, Obergthau, Ermlitz—Rüben, Wehlig, Beuditz, Cursdorf, Ennewitz, Altscherbzig, Papiß, Modelwitz, Kleinliebenau, Horburg, Maßlau, Mörisch, Köpzig, Güntersdorf, Dölkau, Göhren—Zweymen;
- am 26. October c., von früh 9 Uhr an** für Detsch, Kempitz, Treben, Groß- und Kleinlehna, Altranstädt, Köpzig, Rampitz, Thalschütz, Schladebach, Wischersdorf, Piffen, Rodden, Wüsteneusch, Kriegsdorf, Wallendorf, Preßsch, Wegwitz, Zöschchen, Zschermeddel, Zschöchergeren;
- am 27. October c., von früh 9 Uhr an** für Werder, Trebnitz, Creypau, Wölkau; Ostrau, Lennowitz, Forbzig—Poppitz, Dürrenberg, Reuschberg, Balditz, Tollwitz, Teuditz, Rauern, Groß—Kleingoddula und Besta, Debles—Schlechtewitz, Kleincorbetha, Deglitzsch, Delitz a/S.;
- am 29. October c., von früh 9 Uhr an** für Großgöhren, Kleingöhren, Bothfeld, Schwefwitz, Ellerbach, Ragwitz, Stöhwitz, Gostau, Söffen, Mielitz, Köcken, Zöllschen, Caja, Starfiedel, Köpzig, Pöbles, Muschwitz, Söhesten, Lornau, Großgörschen, Kleingörschen, Mahna;
- am 30. October c., von früh 9 Uhr an** für Döhlen, Thronitz, Schöfen, Meuschen, Meyhen, Näpzig, Scheitbar, Großschorlopp, Kleinschorlopp, Eisdorf, Rigen, Hohenlohe, Ebsau, Köben, Scheidens, Sittel, Segel, Peißen, Zischchen.

Zu diesen Terminen haben sich die betreffenden Ortsrichter im hiesigen Landrathsamte einzufinden und die Klassensteuerlisten in 3 gleichlautenden Exemplaren mitzubringen. Die Magistratsräte zu Lauchstädt, Lützen, Schafstädt und Schkeuditz und der Herr Oberförster zu Schkeuditz haben dagegen die Listen bis zum 1. November d. J. an mich einzureichen.

Merseburg, den 24. September 1866.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Der Rittergutsbesitzer Oskar Gruhl zu Döhlen beabsichtigt auf dem ihm gehörigen Grundstücke in Döhlener Flur, 200 Fuß südöstlich von Döhlen und 160 Fuß vom Döhlen-Throniger Communicationswege entfernt, an Stelle des alten Ziegelbrennofens einen neuen doppelten Ziegelbrennofen zu erbauen.

Indem ich dieses Unternehmen hierdurch in Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes über die Errichtung gewerblicher Anlagen vom 1. Juli 1861 zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Zeichnung und Beschreibung der Anlage, bei der Polizei-Verwaltung Döhlen in Lützen zur Einsicht ausliegen und daß etwaige Einwendungen gegen das Project bei derselben und zwar binnen einer Präklusiv-Frist von 14 Tagen angebracht werden müssen.

Merseburg, den 19. September 1866.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

National-Invaliden-Stiftung.

Noch in der Mitte unserer Armee, auf dem Schauplatze ihrer Triumphe derer gedenkend, die ihr Blut für das Vaterland dahingegeben, der verwundeten Streiter und der Hinterbliebenen, die um Gefallene trauern, erließ der Kronprinz von Preußen den Aufruf, den wir hier wiederholen:

Zahlreiche Vereine haben sich gebildet zur Unterstützung der Armee im Felde, zur Pflege der Verwundeten, zur Binderung der Noth der ohne Ernährer zurückgebliebenen Familien. Wie unser ganzes Volk durchdrungen war von Hingebung und Opferfreudigkeit in dem großen Kampfe für Preußens Ehre und Deutschlands Neugefaltung, so durchbringt jetzt das ganze Vaterland ein und derselbe patriotische Wettstreit, die vielen Wunden, welche der Krieg geschlagen, nach Kräften zu lindern und zu heilen.

Aber diese Leiden reichen weit über die Gegenwart hinaus und es thut darum Noth, schon heute der Zukunft zu gedenken. Die Fürsorge des Staates kann diese Aufgabe allein nicht lösen; Pflicht des Volkes ist es daher, in freier Selbstthätigkeit dafür einzutreten,

daß die Zukunft der tapferen Söhne unseres Vaterlandes, welche für uns geblutet und durch ihre Wunden erwerbsunfähig geworden, nach Kräften gesichert, daß für die Familien der Gebliebenen in ausreichender Weise gesorgt werde.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs beabsichtige Ich Mich an die Spitze einer allgemeinen National-Invaliden-Stiftung zu stellen, welche die Erreichung dieses Zieles verfolgen soll. Ich werde ungesäumt Männer des allgemeinen Vertrauens berufen, um zur Gründung eines Central-Comités in Berlin zusammenzutreten, welchem der Entwurf der Statuten, die Berathung der weiter zu ergreifenden Maßregeln, der erforderliche Verkehr mit den Behörden und die fernere Leitung der ganzen Stiftung obliegen wird. Gleichzeitig mit diesem Central-Comité werden aber schon jetzt Comités in allen Provinzen des Reiches sich bilden können, um für die Entwicklung und Förderung dieser nationalen Sache thätig zu sein. Nur den vereinten Kräften des ganzen Volkes kann sie gelingen. Möge Keiner es an sich fehlen lassen, möge jeder Einzelne dazu beitragen, daß auch jene Tapferen, die ihre beste Kraft dahingaben für die Ehre und den Ruhm des Vaterlandes, daß auch die ihrer Stützen und Ernährer beraubten Familien mit uns Allen über die Leiden und Opfer des Krieges hinweg auf die Thaten unseres Heeres mit Stolz und Genugthuung blicken können!

Brünn, den 3. August 1866.

Friedrich Wilhelm.
Kronprinz.

Am 23. August hat der Kronprinz die Unterzeichneten in das Central-Comité der Stiftung berufen. In Seinem Namen wenden wir uns an die Nation!

In den Tagen der Freude laßt uns Derer gedenken, die beim Siegesheimzug fehlen, die, freudig dem Rufe der Pflicht und der Ehre folgend, ihr Leben darboten, um die heimischen Fluren vor Elend und Verwüstung zu bewahren, um das Vaterland auf eine Stufe neuer Größe zu erheben, der Angehörigen der Tapferen, welche die fremde Erde deckt, der Verwundeten und Kranken, welche sich von ihrem Schmerzenslager nicht mehr zu voller Kraft und Gesundheit erheben.

Freilich wird der Staat für die Invaliden und Veteranen seiner Kriege für die Wittwen und Waisen seiner Todten besser sorgen, als es in früheren Zeiten die Verhältnisse zu ließen. Aber Vieles bleibt zu thun, was der Staat nach seinen gleichmäßigen Regeln nicht erfüllen kann. Da hat die Thätigkeit freier Vereine einzutreten, da ist es die Pflicht des Patriotismus, der Dankbarkeit und der Menschenliebe, auszugleichen, zu ergänzen, zu ersetzen, soweit menschlicher Ersatz möglich ist.

Für große Verluste, für lange Zeit ist Sorge zu treffen. Die Invaliden dürfen nicht darben, weil der Krieg sie zum Erwerb unfähig machte. Frauen und Kinder dürfen nicht Noth leiden, weil ihre Ernährer für das Vaterland starben. Tausende sahen Erwerb und Geschäft zusammenbrechen, als sie den heimatlichen Heerd verließen; sie lehren wieder und vermögen nicht das Verlorene herzustellen. Hier, wo Staat und Gemeinde keine Entschädigung bieten, gilt besonders schnelle Hilfe, die bekümmerten Herzen zu erleichtern, die das Unrige retteten, aber das Ihrige verloren.

Es bedarf großer Mittel, um der Noth der Gegenwart abzuhelfen und die Zukunft der Leidenden zu sichern.

Der Erbe der Preussischen Krone, der die Preussische Armee unter des königlichen Kriegsherrn eigener Führung zum Siege geführt, wird sich nicht vergeblich an das Preussische Volk wenden. Thun wir, seinem Rufe folgend, unsere Pflicht durch alle Klassen, in allen Theilen des Landes. Sorgen wir, die wir für uns und unsere Kinder die Früchte jener Siege zu ernten hoffen, für diejenigen, mit deren Blut und Leiden die Siege errungen wurden.

Wir bitten unsere Mitbürger, nicht zu säumen in dieser ersten Zeit des wiedergewonnenen Friedens, für die vaterländischen Streiter einen Theil dessen zu feuern, was die feindlichen gefordert haben würden, wenn jene nicht die unbezwingliche Wehr des Landes gewesen. Wir bitten, schnell zu sammeln und zu zahlen.

Berlin, den 10. September 1866.

Das Central-Comité der National-Invaliden-Stiftung.

v. Brandt, General der Infanterie z. D., Dessauerstraße 18. (Vorsitzender). v. Alvensleben, General-Lieutenant und Commandant, Platz am Zeughaufe 1 c.

Vorstehenden Aufruf bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß ich Gelder und Zeichnungen sowohl einmaliger wie jährlicher Beiträge entgegennehme.

Merseburg, den 21. September 1866.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Bekanntmachung. Nach einem Aufrufe Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen von Preußen d. d. Brünn, den 3. August 1866, soll eine **National-Invaliden-Stiftung** ins Leben gerufen werden. In einer, auch uns zugegangenen, im Amtsblatt der königlichen Regierung S. 351 abgedruckten Bekanntmachung des Central-Comités in Berlin vom 10. d. Mts. heißt es:

„für große Verluste, für lange Zeit ist Sorge zu treffen. Die Invaliden dürfen nicht darben, weil der Krieg sie zum Erwerb unfähig machte. Frauen und Kinder dürfen nicht Noth leiden, weil ihre Ernährer für das Vaterland starben. Tausende sahen Erwerb und Geschäft zusammenbrechen, als sie den heimatlichen Heerd verließen; sie lehren wieder und vermögen nicht das Verlorene herzustellen. Hier, wo Staat und Gemeinde keine Entschädigung bieten, gilt besonders schnelle Hilfe, die bekümmerten Herzen zu erleichtern, die das Unrige retteten, aber das Ihrige verloren.“

Das Central-Comité hat sich mit der Bitte um Zeichnung einmaliger wie jährlicher Beiträge an die Nation gewendet. — Wir erklären uns gern bereit, Zeichnungen und Beiträge in unserem Stadtsecretariate entgegen zu nehmen.

Merseburg, den 22. September 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Es ist in neuerer Zeit mehrfach vorgekommen, daß bei Ausführung von Bauten eigenmächtig und ohne unsere specielle Erlaubniß von genehmigten Bauplänen abgewichen worden ist. Unter Hinweis auf §. 68 hiesiger Bau-Polizei-Ordnung vom 21. April 1863 machen wir den Bauherren und Werkmeistern bemerlich, daß jede derartige Abweichung gemäß §. 345 Nr. 12 des Straf-Gesetz-Buchs mit Geldbuße bis zu 50 Thlr. oder Gefängniß bis zu sechs Wochen geahndet werden wird.

Merseburg, den 21. September 1866.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein großes Käuferschwein steht zu verkaufen **Unteraltenburg Nr. 765.**

Eine Stube ist an einen oder zwei Herren sogleich zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Nach Verlangen kann auch Kost gegeben werden **Dom Nr. 233.**

Die Firma **Wunsch & Feldmann** zu Lauchstädt, Inhaber Kaufmann Otto Feldmann und Theodor Wunsch, ist gelöst, — dagegen eingetragen:

die Firma: **Feldmann & Comp.** und als deren Inhaber, der Kaufmann Otto Feldmann und die verehel. Wunsch, Emilie geb. Feldmann zu Lauchstädt, welche daselbst eine offene Handelsgesellschaft unter alleiniger Vertretung des Otto Feldmann, gegründet haben.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 17. September 1866.

Merseburg, den 17. September 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction.

Mittwoch den 3. October 1866 und nach Befinden des folgenden Tag, von früh 10 Uhr ab, sollen im Saale des Rathskellers hier verschiedene gut gehaltene Möbel, Hausgeräthe, Wäsche, Betten und weibliche Kleidungsstücke meistbietend gegen gleich zu leistende Zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 20. September 1866.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Thüringische Eisenbahn.

Vom Dienstag den 25. September e. ab, erhält unser Tages-schnellzug Nr. V. des Fahrplans wiederum Anschluß nach **Frankfurt a/M.** und werden daher von da ab directe Billets mit directer Gepäckabfertigung nach Frankfurt a/M. ausgegeben werden. Ebenso werden Eilgüter nach allen Stationen der Main-Weser-Bahn wiederum angenommen, wenn auch die volle Einhaltung der Lieferfristen noch nicht zugesichert werden kann.

Erfurt, den 22. September 1866.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Ein freundliches Logis mit allem Zubehör steht an eine stille Familie zu vermieten und kann auf Verlangen jetzt oder Neujahr bezogen werden. **Kindmann, Brühl Nr. 362.**

Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe mit Gasanrichtung in guter Lage ist zu vermieten und kann sofort oder 1. Oct. bezogen werden. Näheres **Markt 24.**



Steckbrief. Der nachstehend näher bezeichnete, bereits wegen Diebstahl bestrafte Schuhmachergesell Heinrich Moritz Lindner aus Schkeuditz, hat sich am 2. September d. J. aus der Arbeit bei seinem Meister zu Lützen heimlich entfernt und demselben ein Paar gute Stiefeln mit fortgenommen. Da sich der Lindner vagabondierend umhertreibt, so ersuche ich die Sicherheitsbehörden, auf denselben vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an das königliche Kreisgericht hier abliefern zu lassen. Auch wolle Jeder, der von dem gegenwärtigen Aufenthalte des Lindner Kenntniß hat, solches der nächsten Polizeibehörde oder mir schleunig anzeigen.

Merseburg, den 22. September 1866.

Der königliche Staats-Anwalt.

Signalement des Lindner:

Alter: 29 Jahr, Religion: evangelisch, Größe: 5 Fuß 6 Zoll, Haare: schwarzbraun, Stirn: bedeckt, Augenbraunen: braun, Augen: blau, Nase: etwas breit, Zähne: gut, Kinn: rund, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: schlank.

Freiw. Hausverkauf in Merseburg. Mittwoch den 26. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, soll das den Zinggießermstr. Dehleschen Erben zugehörige, in hiesiger Gotthardtsstraße sehr vortheilhaft gelegene, im besten Bauzustande befindliche dreiflockige Wohnhaus mit einem Laden, einer Werkstatt, zwei Stuben, zwei Küchen, drei Bodenkammern, einem Keller und zugehörigen Feldpläne, meistbietend im Hause selbst verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade.

Merseburg, den 16. September 1866.

Rindfleisch, Kreis Auct. Comm., im Auftrage.



Zu verkaufen:

Gasthöfe, Bäckereien, Mühlen, Güter u. s. w. durch Commissionair **Kühn in Apolda.**

Feld-Verpachtung.

Das Planstück Nr. 69 in Schkopauer Flur, den drei Geschwister Schmelzer von Corbeha gehörig, soll Sonnabend den 29. September 1866, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthose zu Schkopau meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden, wo die näheren Bedingungen daselbst veröffentlicht werden.

Schkopau, den 22. September 1866.

Der Ortsrichter **Reck.**

Wiesen-Verpachtung.

Ein der Pfarre zu Creypau gehöriger Wiesenplan in der Trebniger Flur von circa 9 1/2 Morgen und ein dergl. von 4 Morgen in der Creypauer Flur soll vom 1. October d. J. an auf 6 Jahre am 1. October, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zu Creypau den Meistbietenden verpachtet werden.

Rindfleisch,
Gerichts-Auct. Commissarius.

Hüte und Mützen.

Entenplan Nr. 81.

Alles Neue, was die Saison bieten kann, empfehle ich einem geehrten Publikum in großer Auswahl, als Seiden- und Filzhüte für Herren, Knaben und Kinder, Herbst- und Winter-Mützen, Chemisettes, Hosenträger und Handschuhe in Glacé, Waschleder u. Buckskin, Hemden in Wolle und Leinen, Gesundheitseinlegesohlen, Kork-, Strohh- und Hochhaar-Sohlen.

Seiden- und Filzhüte werden zum Waschen, Färben und Modernisieren angenommen und prompt besorgt.

J. G. Knauth.

Weißer Friedenskleider,

glatte und gestickte, sowie wirklichen Wasch-Tarlatan und bunte Ballkleider, gest. Unterröcke etc., ferner:

Gardinen,

alle Sorten brochirte, sowie gest. Tüll-Gardinen und Mull-Gardinen mit Tüll-Bordure, empfehle in reichster Auswahl während der Messe genau zum Engrospreise.

H. C. Weddy aus Halle a. S.

Engros-Lager Schweizer, Sächs. und Engl. Weisswaaren.

Zur Messe in Leipzig, Reichsstr. Nr. 9

2. Etage.

Von der Fahne meines Bataillons aus dem Feldzuge zurückgeführt, führe ich von jetzt ab meine lithographische und authographische Druckerei wieder selbst, und sehe ich geehrten Aufträgen ergebenst entgegen.

A. Trilbaass jun.,

Burgstraße beim Kaufmann Herrn M. Seidel.

Aromatische Nischwale,

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gieberreissen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die **Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.**

Geschichte des Krieges von 1866 gegen Oesterreich und d. Bundesgenossen von Karl Winterfeld mit Karten, Schlachtenplänen und Abbildungen, Preis 10 Sgr., vorräthig bei **Friedr. Stollberg.**

Soeben erschien und bei **Friedrich Stollberg in Merseburg** zu haben:

Illustrirte Encyclopädie für

Müllerei & Mühlenbaukunde

von

Wilhelm Anton.

Gr. 8. I. Lieferung à 7 1/2 Ngr. eleg. broch.

Die Mühle.

Die neuesten Fortschritte

im Mühlwesen und deren Geschäftszweige.

Mit erläuternden Abbildungen.

Preis vierteljährlich 15 Nummern à 25 Ngr.

1 1/2 Eos.

Neueste und billigste Berliner Damenzeitung für Mode und Handarbeit. Preis für das ganze Vierteljahr nur 10 Sgr.

Bestellungen nehmen an und führen aus alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes.

K. R. Klein.
36

10 Sgr.

Die ersten Nummern der BIENE sind gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Stoßen erachman die ersten Nummern der neuesten Damenzeitung:

DIE BIENE

Journal für Toilette und Handarbeit.

Die practischen Bedrühnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelweise, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die betref. Schnittmuster mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungeliebtesten Händen möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Herausgegeben unter Mitwirkung der Redaction des Bazar mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

60
Nbr. Oest.

Dünger-Lager

- echtem **Peru-Guano,**
- Fisch-Guano,**
- Sombrero-Superphosphat,**
- Dampf-Knochenmehl** und
- Schwefelsauren Kali**

empfeilt bestens

J. Weyer,

Schmalegasse Nr. 537.

Cyper-Vitriol

zum Weizen-Räffen empfiehlt

Bernhard Fritsch,
Gotthardtsstraße.

Jeder Zahnschmerz

wird sofort gestillt durch **Bergmann's Zahnwolle**, patentirt in den kaiserlich französischen Staaten. Vorräthig à Hülse 2 1/2 Sgr. in den **Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt, Quersfurt, Dürrenberg** und Apotheker **Danz** in **Dronzig.**

NB. Für den augenblicklichen Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.



Im **Metamorphosen-Theater** auf dem Hofmarkte werden die Vorstellungen bis auf weiteres allabendlich fortgesetzt. Anfang präcis 1/8 Uhr, alles Uebrige enthalten die Zettel.

Mechanikus Grimmer sen.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich nach Beendigung des Neubaus meines Hauses **Markt Nr. 8** unter heutigem Datum mein Geschäft wieder in dasselbe verlegte und bitte ich, daß mir im alten Hause in so reichem Maße geschenkte Vertrauen mir auch im neuen Hause gütigst bewahren zu wollen.

Merseburg, den 25. September 1866.

F. A. Nägler,
Markt Nr. 8.

Nachweis von Käufern

zu Gasthöfen, Mühlen, Bäckereien, Kaufm. Geschäften.

Bauerngüter, Apotheken, Fabriken u. s. w. durch Commissionair **Kühn** in **Apolda**.

Ein thätiger, solider Kaufmann

wird in jeder Stadt gesucht zum Vertrieb von **Brömmers Patent-Brenner** für Steinkohlen-Gas; dieselben sparen 40—60 pCt. Sich zu melden bei der Exped. d. Bl.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu **Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt** und **Dürrenberg**.

Eine Sendung **Photographie-Nahme** empfing und empfiehlt **G. W. Licht**, Burgstraße 220.

Echten blauen **Cyper-Vitriol** zum **Weizenkälfen** empfiehlt **Ferdinand Scharre**.

Sehr gut gehaltene 1865er Feringe à Stück 5—8 Pf. bei **Ferdinand Scharre**, Neumarkt.

Pommade de Glycerine gelatineuse.

Eine der verbreitetsten Krankheiten der Kopfhaut ist die **Kleinflechte**, welche in einer trockenen Abschuppung der Kopfhaut besteht, und dadurch eine Zerstörung des Haarbodens und des Haarwuchses mit sich bringt.

Die **gelatinöse Glycerin-Pommade** ist consolidirtes Glycerin, und zwar durch solche Stoffe consolidirt, welche während auf den Haarwuchs wirken, und ist daher dieses neue Product als das beste Haarwuchsbeförderungs- und Erhaltungsmittel ohnfretig auf's Wärmste zu empfehlen.

In Flacon à 6 Sgr. bei **Gustav Lots**.

Bekanntmachung

der für den hiesigen Bezirks-Hilfs-Verein zur Unterstützung der Truppen im Felde und deren Familien u. s. fernweit eingegangenen Beiträge:

Hilfs-Verein zu Belgern 50 Thlr., deon. Spec. Com. Nachtigall zu Weimar 15 Sgr., Strafgef. der Königl. Strafanstalt zu Halle 39 Thlr. 14 Sgr., Orts-Verein zu Heitstätt durch u. Wölfer, Bremer u. Schmidt 1 Thlr. 20 Sgr., Werchen-Weissenfeller Braunk. Act. Gesellschaft 200 Thlr., Schleusenw. Seiler zu Dürrenberg pro September e. 15 Sgr., Fr. Amtm. Koch zu Körbisdorf 10 Thlr., Angehörige des Amtm. Koch, sowie die Beamten u. Tagel. der Zuckerfabrik Körbisdorf pro Juli e. 11 Thlr. 14 Sgr., die Gem. das. pro Juli e. 3 Thlr., Gem. Raundorf pro Juli e. 4 Thlr. 9 Sgr., Gem. Veandorf pro August e. 2 Thlr., Vorstand des hies. Vereins durch die von dems. unterm 16. v. und 9. d. M. veranft. bes. Sammlungen 146 Thlr., Cantor Günther zu Burgörner durch Samml. von den das. Schulkindern 2 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf., Förster Mood zu Vibra 1 Thlr., zusammen 473 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. Hierzu die früher bek. gem. Beitr. von 3594 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., Summa 4067 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf. Merseburg, den 21. September 1866.

Königliche Haupt-Instituten-Kasse.

Funkenburg.

Mittwoch den 26. d. M., letztes Sommerabonnement-Concert. Anfang 4 Uhr. **Ludw. Buchheister**.

Ich erlaube mir hiermit die Anzeige zu machen, daß Montag den 1. October die Fischer-Jnnung ihre Zusammenkunft anberaumt hat und werden daher alle Meister zu derselben eingeladen.

Der Obermeister.

1300 Thlr. werden auf ländliche Grundstücke im Werthe von circa 13,000 Thlr. zu leihen gesucht; von wem? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht von **Sottenroth & Schneider**, hiesige Buchdruckerei.

Eine Wohnung, aus Stube, Schlafcabinet, Burschenstube und Stallung für drei Pferde bestehend, wird baldigst zu mieten gesucht. Gefällige Offerten nimmt Herr **Ad. Frank** im **goldnen Arm** hieselbst entgegen.

Ein Mitteler zur National-Zeitung wird gesucht in **Nr. 275**.

In unserm Institut finden noch einige unbescholtene Arbeiter Stellung. Dienstmänn-Institut „**Express**“.

Eine Dachs-Hündin ist zugelaufen; gegen Erstattung der Futterkosten und Inzertionsgebühren in Empfang zu nehmen auf dem Rittergute zu **Niederbeuna**.

Gefunden wurde am vergangenen Sonntag vor dem Gotthardtshore ein goldenes Medaillon. Der rechtmäßige Eigentümer kann solches gegen Erstattung der stattgegebenen Kosten abholen beim **Lohnkellner Barth**, kleine Rittergasse Nr. 190.

Nach unerforschlichem Rathschlusse Gottes verschied am vergangenen Freitage meine liebe Frau und unsere gute Mutter **Friederike Köder**, 50 Jahr 3 Monate alt. Wer die Entschlafene gekannt, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen. Indem wir dies Freunden und Bekannten mittheilen, verbinden wir zugleich die Bitte um süßes Beileid und sagen allen Lieben, welche die Entschlafene zur letzten Ruhestätte begleiteten und ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, unsern wärmsten Dank. Herzlichen Dank Herrn Dr. König für seine rastlosen und aufopfernden Bemühungen und dem Herrn Pastor Dreising für die trostreich gesprochenen Worte am Grabe, die unsern blutenden Herzen lindernd Balsam waren. Möge der Herr Alle vor ahligem Schicksale in Gnaden bewahren. Die trauernden Hinterbliebenen.

Karl Köder sen. und Kinder.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Trompeter bei der 3. Escadron Kgl. Thür. Inf. Reg. Nr. 12. **Funt** ein Sohn. — Gestorben: der Husar von der 3. Escadron Kgl. Thür. Inf. Reg. Nr. 12 **Pepenbider**, 20 J. alt, an der Cholera; die hinterl. jüngste Tochter des Dom-Apothekers **C. A. Marcke**, 51 J. 6 M. alt, an Unterleibsentsündung.

Stadt. Geboren: dem Lehrer **Wolke** ein Sohn; dem Handarb. **Kunath** eine Tochter; dem Maurer **Koch** ein Sohn; dem Banquier **Schulze** eine Tochter; eine unehel. Tochter. — Gestorben: der jüngste Sohn des Schuhmachers **Hofmann**, 4 J. 11 M. alt, an Cholera; der Schneidm. und Kleiderhändl. **Kiffon**, 34 J. 7 M. alt, an Cholera; die 2. Tochter des Bürger's und Tischlers **Winter**, 15 J. 9 M. alt, an Cholera; die älteste Tochter 1. Ehe des Maurers **Schlag**, 8 J. 4 M. alt, an Cholera; die Ehefrau des Handarb. **Dähne**, 29 J. 1 M. alt, an Cholera; der Handarb. **Kaue**, 34 J. alt, an Cholera; der jüngste Sohn des Fabrikarb. **Kühner**, 1 J. 1 M. alt, an Cholera; der 5. Sohn des Kgl. Kreis-Executor **Meyer**, 2 J. 1 M. alt, an Cholera; die 4. Tochter des Handarb. **Karl**, 4 J. 2 M. alt, an Cholera; die nachgel. Wittve des Kgl. Prov. Control. **Herrmann**, 76 J. alt, an Typhus; die jüngste Tochter des Schuhmachers **Horn**, 1 J. 3 M. alt, an Cholera; der Handelsm. **Kirckstein**, 72 J. alt, an Cholera; der Guttmacher **Steger** aus Schwarzb. **Kudost**, 26 J., an Cholera; die einzige Tochter des Sattlerm. **Stiger**, 1 J. 2 M. 9 T. alt, an Cholera; der Korbmacher **Raumann**, 43 J. alt, an Cholera; die einzige Tochter 2. Ehe des Bürger's und Strumpfwirker. **Denke**, 7 M. alt, an Krämpfen; die jüngste Tochter des Bürg. und Maurerm. **Querfurt**, 3 J. 7 T. alt, an Bräune; der außerehel. Sohn der unerehel. **Schweide**, 9 M. alt, an Krämpfen; die einzige Tochter des Handarb. **Herrfurth**, 12 J. 11 M. alt, an Cholera; die einzige Tochter des Fabrikarb. **Walther**, 1 J. 11 T. alt, an Krämpfen; der Zimmerg. **Raumann**, 59 J. alt, an Cholera; der Bürger und Schneidm. **Wischer**, 66 J. 10 M. alt, an Unterleibsleiden.

Donnerstag Nachmittags 4 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche. Herr **Diac. Frobenius**.

Neumarkt. Gestorben: die 2. Ehefrau des Bürger's und Maurers **Köder**, 50 J. 3 M. alt, an Brechruhr.

Altenburg. Geboren: dem herrsch. Diener **Hindemitt** eine Tochter; dem Handarb. **Hittenscher** eine Tochter. — Gestorben: die einzige Tochter des Königl. Gen. Comm. **Ser. Mohr**, 2 W. 6 T. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Schneidm. **Schulze**, 44 J. alt, an der Cholera; die hinterl. Wittve des Handarb. **Wegel**, 54 J. alt, an der Cholera; ein außerehel. Sohn, 2 J. 6 M. alt, an Scharlach; der Bürg. und Handelsmann **Buschmann**, 58 J. 7 M. alt, an Gehirnleiden.

Nächsten Donnerstag den 27. September, Vormittags 11 Uhr, soll in der **Altenburger Kirche** allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Jurt**.